

Fridays for Future jetzt auch in Feldkirchen-Westerham: Die Erwachsenen nehmen es in die Hand

Bericht im OVB am 13.9.19



[+](#)
Sissy Spielmann möchte sich vor Ort für den Klimaschutz einsetzen – „dann müssen die Bürger nicht nach München oder Rosenheim fahren“. Merk

© DC-X

Am Freitag, 20. September, findet um 13 und 18 Uhr eine Kundgebung am Feldkirchner Dorfplatz statt. Initiiert haben die Aktion Marion Schönacher (Hebamme), Sissy Spielmann (Grüne Feldkirchen-Westerham), Helmut Schulte (Agenda 21) und Rolf Schneider (Fridays for Future-Berater).

Feldkirchen-Westerham – [Fridays for Future](#) – was als Jugendinitiative begann, nehmen in Feldkirchen-Westerham jetzt Erwachsene in die Hand. Im Mangfall-Boten verrät Spielmann ihre Motivation, und warum in Feldkirchen-Westerham die Erwachsenen ran müssen.

Frau Spielmann, eigentlich ist „Fridays for Future“ ja eine Initiative von Jugendlichen, sind die in Feldkirchen-Westerham nicht dazu zu bewegen?

Unseres Wissens nach existiert in Feldkirchen-Westerham bisher keine Fridays for Future-Bewegung

Müssen jetzt also die Erwachsenen ran?

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deshalb sind natürlich auch die Erwachsenen aufgerufen, sich den Forderungen der Bewegung anzuschließen.

Was ist Ihre Motivation, so eine Kundgebung in Feldkirchen-Westerham ins Leben zu rufen?

Wir möchten den Bürgern die Gelegenheit geben, sich für den Klimaschutz einzusetzen, damit sie sich nicht die Mühe machen müssen, zum Beispiel nach München oder Rosenheim zu fahren.

Was passiert auf der Kundgebung?

Helmut Schulte als Sprecher der Lokalen Agenda 21 wird seine Vorschläge an den Gemeinderat für ein Klimaschutzpaket der Gemeinde vorstellen. Er hat den Bürgermeister eingeladen. Marion Schönacher, Rolf Schneider und ich werden sich Helmut Schulte anschließen. Es gibt Infomaterial von dem breiten Bündnis, das sich dem Klimastreik angeschlossen hat. Eine kleine musikalische Darbietung wird es auch geben.

Es sind zwei Kundgebungen geplant, warum?

Ursprünglich war die Idee, dass sich die örtlichen Schulen am Vormittag anschließen, das klappt leider nicht. Deshalb möchten wir unter anderem Schülern die Gelegenheit geben, sich nach Schulschluss dem Klimastreik anzuschließen. Um 18 Uhr möchten wir auch Berufstätigen die Möglichkeit eröffnen, sich am Dorfplatz zu versammeln.

Sie demonstrieren für mehr Klimaschutz, um was geht es genau?

Das besagt der Aufruf, es geht um schnelleres und konsequenteres Handeln, Klimaschutz bezieht sich auf alle Lebensbereiche.

Was kann jeder Zuhause im Kleinen tun?

Der Anteil am Kohlendioxid-Ausstoß im Verkehrsbereich ist hoch, so können beispielsweise unnötige Fahrten vermieden werden. Für den Bereich Landwirtschaft gilt es, saisonale und ökologische Produkte zu verwenden – nach dem Motto „Weniger ist mehr“. Dafür bieten die Grünen am 16. September, 19.30 Uhr, im Kinderhaus Westerham einen Vortrag von Stefanie Kiessling von der Zero Waste Familie (Thema Müllvermeidung) an. Wir Grünen werden auch wieder einen Kleidertausch anbieten. Das spart Ressourcen und führt damit automatisch zur Vermeidung von Kohlenstoffdioxid und ist aktiver Klimaschutz.

Sollen weitere Kundgebungen in der Gemeinde folgen?

Wir denken, dass noch viele weitere solcher Kundgebungen nötig sind. Es gab ja bereits mehrfach Kundgebungen zu diesem Thema, von der Lokalen Agenda 21 Gruppe initiiert.

Was soll vor Ort genau bewirkt werden?

Jede Entscheidung der Gemeinde sollte unter einem Klimavorbehalt getroffen werden. Die Lokale Agenda 21 wird vor Ort auch Vorschläge für Gemeinderatsbeschlüsse zum Klimaschutz machen: Flächenverbrauch, erneuerbare Energien wie mehr Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Freizeitmöglichkeiten vor Ort wie ein Naturschwimmbad – das sind nur einige der Forderungen, die wir vor Ort weiter vorantreiben müssen. Interview: Ines Weinzierl

Feldkirchen-Westerham: Konkrete Forderungen

Bericht im OVB am 21.9.19

Elisabeth Spielmann war hochzufrieden. Über 200 Frauen und Männer, vor allem aber sehr viele Kinder waren gestern Nachmittag zum Dorfplatz in **Feldkirchen-Westerham** gekommen, um den „fridays for future“ Nachdruck zu verleihen.



±

"Wir alle sind gefordert unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu erhalten“, fassten die Referenten ihr Anliegen bei der Demonstration in Feldkirchen-Westerham zusammen.

Emissionen verhindern, schneller aus dem Kohleabbau herauskommen, auf fossile Energieträger verzichten, den Personen-Nahverkehr fördern waren nur einige der Forderungen der Agenda 21. Oberstes Ziel müsse es sein, die Erderwärmung zu stoppen. „Dass wir dafür auch auf viele Gewohnheiten verzichten werden müssen, sollte jedem Menschen klar sein“ sagte Spielmann.

Mit anderen Worten: „Weniger Fleisch, dafür mehr einheimisches Obst und Gemüse verspeisen, weniger Flugreisen und Ozean-Kreuzfahrten buchen, auch auf vermeidbare Autofahrten verzichten und öffentliche Verkehrsmittel nutzen“, sind einige der mehrmals genannten Herausforderungen.